



Papierflieger

→ Vertrauensleute informieren

27. Januar 2022

Der Countdown läuft

Verhandlungsergebnis oder Urabstimmung und Streik? Finale Tarifverhandlung.

Am kommenden Montag ist es soweit. Es soll in einer finalen Verhandlungsrunde versucht werden, eine tarifliche Lösung im Konflikt um die Ausrichtung von Airbus und Premium AEROTEC zu erzielen.

Unsere Geschlossenheit und das deutliche Zeichen, dass insgesamt rund 21.000 Kolleg*Innen Anfang Dezember 2021 beim Warnstreik in allen Standorten gezeigt haben, hat für Bewegung gesorgt.

In der Zwischenzeit hat es diverse Gespräche auf den verschiedensten Ebenen gegeben. Am 14. Januar 2022 fand eine weitere Tarifverhandlung statt und ergänzend haben Arbeitsgruppen bzw. Kommissionen zu verschiedenen Inhalten gearbeitet. Es konnten dabei einzelne Fortschritte erzielt werden, wobei heute noch völlig offen ist, ob daraus eine Gesamtlösung entstehen kann.



IG Metall-Bezirksleiter Daniel Friedrich im September bei uns auf einer Info-Runde

„Von konkreten Ergebnissen sind wir noch entfernt und es muss sich zeigen, wie verlässlich die bisherigen Gespräche am Ende des Tages sind“, fasste unser IG Metall-

Verhandlungsführer Daniel Friedrich, die bisherigen Gespräche zusammen.

Allen Beteiligten ist klar, dass jetzt eine Entscheidung erzielt werden soll. Dazu findet nun am kommenden Montag die entscheidende Verhandlung statt. Wir sind gewillt, ein Ergebnis am Verhandlungstisch zu erzielen. Darin müssen sich langfristige Standort- und Beschäftigungssicherung, Investitionen und konkrete Zukunftsperspektiven für alle Standorte wiederfinden.

Sollte das allerdings nicht gelingen, wird eine weitere Eskalation unausweichlich. Dann stehen die Zeichen auf Arbeitskampf. Auch für diesen Fall laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Streikleitungen und -helfer wurden benannt und geschult, es wurden bzw. werden Notdienstvereinbarungen mit der Arbeitgeberseite verhandelt und Streikkonzepte erstellt. Wir müssen in dieser Phase einfach zweigleisig planen.

Wie bisher werden wir mit den Mitgliedern der Tarifkommission die Verhandlungsstände intensiv beraten und die weitere Vorgehensweise verabreden. Über eine eventuelle Urabstimmung und einen anschließenden Streik bei Airbus und Premium AEROTEC würde der IG Metall-Vorstand am 08. Februar 2022 entscheiden.

Klar ist, dass wir zeitnah nach der Verhandlung die Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute und natürlich auch die Kolleg*Innen in allen Standorten informieren

werden. In welcher Form, werden wir ganz kurzfristig bekannt geben.

Nun heißt es: hopp oder top. Wir brauchen jetzt eine Lösung für alle acht Standorte. **Ein Flugzeug – ein Team!**

Michael Eilers



Es gibt wieder mehr Beschäftigung

Über die plötzlichen Personalbedarfe haben wir schon im letzten Papierflieger berichtet. Die Beratungen zwischen den Betriebsparteien sind dazu fortgesetzt worden. Rund 50 LAK's hatten wir schon Ende letzten Jahres genehmigt und die Kolleg*Innen sind schon gestartet bzw. befinden sich noch im Zulauf.

Es gab kurz vor Weihnachten in der Premium AEROTEC sehr unterschiedliche Planzahlen, was denn nun tatsächlich in den Standorten an zusätzlichem Personal im Jahr 2022 benötigt wird. Die Klärung zieht sich auch mal wieder länger hin und ist noch nicht final abgeschlossen. Darüber hinaus sorgen häufig auch Fehlteile oder kurzfristige Änderungen im Lieferplan in den einzelnen Werksbereichen für sehr unterschiedliche Auslastungssituationen.

Darüber hinaus hat Airbus überraschend in den Medien letzte Woche den Aufbau von 6.000 Beschäftigten im Konzern für das 1. Halbjahr 2022 angekündigt. Wir sind gespannt, was das konkret für die einzelnen Standorte bedeutet.

Unabhängig davon werden weitere Leiharbeitskolleg*Innen in den kommenden Wochen an Bord kommen. Wir haben nun vereinbart, dass die Kompensation der T-Zug-Tage wieder über Leiharbeit stattfinden wird. Das sind rechnerisch immerhin rund 60 Stellen.

Die Entlastung auf der einen Seite durch zusätzliche freie Tage, sorgt auf der anderen Seite für Beschäftigung. Davon haben alle etwas.

Michael Eilers

Der T-ZUG kommt!

Bundesweit findet der Tarifvertrag T-ZUG bei den Kolleg*Innen eine hohe Anerkennung. Mit den zusätzlichen Optionen der Kinderbetreuung bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres und der IG Metall Mitgliedschaft, die über den Konzerntarifvertrag bei Airbus/PAG geregelt wurden, erreicht der Status der T-ZUG Beantragungen auch in Nordenham ganz neue Höhenflüge.

Statt einer kollektiven Umwandlung der T-ZUG Tage, waren für dieses Jahr die Anträge bis zum 31. Oktober 2021 einzureichen. Insgesamt gab es im Standort 1.660 Anträge. Rund 90 Prozent der Anträge wurden positiv, also im Sinne der Kolleg*Innen, entschieden.



Ein Teil der Kolleg*Innen hat bereits eine Zusage erhalten, diese ist systemisch in MyHR hinterlegt. Es folgt jetzt noch die Einsteuerung der positiv entschiedenen T-ZUG-Anträge nach der Überprüfung der tariflichen Kriterien in MyHR.

Wie schon im letzten Papierflieger geschrieben, konnten wir schon eine ganze Reihe von unvollständigen und nicht korrekten Anträgen korrigieren. Bitte achtet bei künftigen Anträgen sehr genau auf den passenden Beantragungsgrund und eine korrekte und komplette Antragsstellung.

Für die Kolleg*Innen, deren Beantragung abgelehnt werden, gibt es eine schriftliche Information durch den Personalbereich. Bei Fragen zur Ablehnung wendet Euch bitte zuerst an die Personalreferenten.

Bei evtl. weiterem Klärungsbedarf meldet Euch selbstverständlich gerne auch beim Betriebsrat.

Für alle Beschäftigten, die keine zusätzlichen freien Tage erhalten, wird der T-ZUG „A“-Betrag in Höhe von 27,5 Prozent des individuellen Monatsentgeltes mit der Juli-Abrechnung überwiesen. Den T-Zug „B“-Betrag von 12,3% erhalten alle anspruchsberechtigten Beschäftigten ebenfalls im Juli.

Ralf Bremer

Mehr Geld im Februar

Im April letzten Jahres gab es den letzten Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie. Auch wir haben uns an einigen Aktionen beteiligt und einen Warnstreik durchgeführt, um auch während der Corona-Zeit einen guten Abschluss zu erzielen.

Neben weiteren Elementen zur Beschäftigungssicherung und einer Corona-Prämie in Höhe von 500 Euro wurde u. a. auch eine neue, jährlich wiederkehrende Einmalzahlung vereinbart. Das sog. Transformationsgeld (T-Geld) wird nun erstmalig mit der Februar-Abrechnung überwiesen. Es beträgt in diesem Jahr 18,4 Prozent des individuellen monatlichen Bruttoentgeltes und steigt im nächsten Jahr dauerhaft auf 27,6 Prozent an.

Ein Beispiel: Bei einer Kollegin in EG 6 im Prämienentgelt macht die Zahlung in diesem Jahr brutto 778 Euro aus, evtl. Schichtzulagen sind dabei noch nicht berücksichtigt. Das kann sich sehen lassen. Diese Summe entspricht einer monatlichen Entgelterhöhung um 2,3%.



Anspruch auf das T-Geld haben Beschäftigte und Auszubildende, die jeweils am 28. Februar eines Kalenderjahres in einem Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnis stehen und zu diesem Zeitpunkt dem Betrieb ununterbrochen sechs Monate angehört haben. Scheiden in diesem Jahr Beschäftigte aus oder ruht das Arbeitsverhältnis teilweise, besteht der Anspruch anteilig.

Somit gibt es nun in jedem Quartal tarifliche Sonderzahlungen: Im Februar das neue T-Geld, im Mai das tarifliche Urlaubsgeld, im Juli T-Zug und im November die tarifliche Sonderzahlung, sprich Weihnachtsgeld. Solche Tarifverträge gibt's nur mit einer starken IG Metall.

Michael Eilers

Änderung beim Prämienentgelt

Seit dem 01. Januar 2022 gilt die generelle Absicherung der Prämienentgelte nicht mehr. Mit der Corona-Betriebsvereinbarung waren alle Beschäftigten im Prämienlohn abgesichert, um z. B. ein Entgeltrisiko bei zusätzlichen Störungen oder Aufwendungen auszuschließen.

Nun sind wir wieder im klassischen Prämienlohn. Das heißt: Man muss seine Anwesenheitszeiten wieder sauber mit Auftragszeit, Mehraufwand oder Gemeinkosten belegen (Anwesenheitszeit = Auftragszeit + TMA + GMK). Das ist Grundvoraussetzung für die 125,5% Prämienentgelt.

Konkret bedeutet das nun, dass alle Kolleg*Innen im Prämienlohn sehr genau ihre Zeitunterbrechungen auf dem grünen GMK-Formular festhalten müssen. Dazu gehören z. B. Führungsgespräche, Gespräch mit Betriebsrat oder Gang zur Werkzeugausgabe. Bei den Gemeinkosten handelt es sich um die verschiedensten Gründe, die zu einer Unterbrechung der Arbeit am Bauteil geführt haben.

Sollte die Auftragszeit nicht ausreichend sein, muss **TMA** (Technischer Mehraufwand) geschrieben werden. Es kommt immer mal vor, dass es zusätzliche Inhalte oder Aufwendungen gibt, die nicht Bestandteil des kalkulierten Arbeitsauftrages sind.

Sollte bekannt sein, warum die Auftragszeit nicht ausreicht, z. B. Bauteil zusätzlich schleifen oder Bearbeitung von Fehlerpunkten, sind die bekannten Gründe als TMA aufzuschreiben. Sollte kein konkreter Grund erkennbar sein, die Zeit aber trotzdem nicht ausreichen, dann muss als Grund „Zeit nicht ausreichend“ und die tatsächlich benötigte Zeit geschrieben werden.

Dokumentiert Eure geleistete Arbeit inkl. Mehraufwand und Unterbrechungen, denn am Ende des Monats muss Eure Anwesenheitszeit zu 100% mit Zeiten gedeckt sein. Grundlage für einen Widerspruch bei drohendem Entgeltabzug sind Eure notierten Daten, woraus zu erkennen sein muss, welche Aufträge, welche tatsächlich benötigte Zeit und für was TMA und/oder GMK angefallen und geschrieben wurde.

In den Bereichen, in denen das erste oder zweite MTM-Massenzeitrechnen noch nicht abgeschlossen ist, ist das Prämienentgelt der Kolleg*Innen weiterhin abgesichert. Bei Fragen oder Klärungsbedarf meldet Euch gerne beim Betriebsrat.

Stefan Harjes

BR-Wahl 2022

Die Wahl des zukünftigen Betriebsrates wird am 09. und 10. März 2022 stattfinden und es sind 21 Mitglieder (davon mind. 2 Frauen) zu wählen, der jetzige Betriebsrat hat noch 23 Mitglieder. Das hat jetzt der Wahlvorstand bekanntgegeben.

Es haben sich bereits über 50 Kolleg*innen bei uns gemeldet, die kandidieren wollen. Bis zum 31.01.22 laden wir noch alle Interessierten ein, auf einer gemeinsamen Liste zu kandidieren. Denn nur wenn alle Kandidat*innen auf einer Liste stehen, können die Beschäftigten ihren 21 persönlichen Favoriten ihre Stimme geben – und das möchten wir allen gerne ermöglichen.

Die Reihenfolge auf der Liste wollen wir am Mittwoch, den 02. Februar 2022, auf der Sitzung der IG Metall-Vertrauensleute unter Beteiligung der Kandidat*innen beschließen und anschließend beim Wahlvorstand einreichen.

Die Schwerpunktthemen und Ziele des neuen Betriebsrates wollen wir ebenfalls mit allen

Kandidat*innen erarbeiten. Wir planen hierzu einen Workshop am 05. Februar 2022. Zu Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob dieser coronabedingt tatsächlich in einer Präsenzzrunde als 2G-Veranstaltung stattfinden kann oder doch eher ein virtueller Austausch wird.

Die Inhalte und die Kandidat*innen wollen wir dann auch wieder in einer Wahlbroschüre vorstellen. Eine Bilanz des noch amtierenden Betriebsrates wird ebenfalls noch veröffentlicht.



Auch die Organisation der Wahl gestaltet sich wegen der steigenden Coronainzidenzen und der damit verbundenen geltenden Regelungen weitaus schwieriger wie bei den vergangenen Wahlen. Neben der Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln bei den Wahllokalen ist auch die hohe Abwesenheit durch „Mobiles Arbeiten“ eine große organisatorische Herausforderung.

Alle Kolleg*Innen, die durch Briefwahl ihre Stimmen abgeben möchten, melden sich bitte direkt beim Wahlvorstand. Hierzu braucht man sich nur beim Wahlvorstand melden:

Mareline Lüneburg, Tel.: 21983
mareline.lueneburg@premium-aerotec.com,
oder Ismail Tosun, Tel.: 79642
ismael.tosun@premium-aerotec.com,

Außerdem hat der Wahlvorstand sein Büro im BR-Gebäude (Geb.134, Raum 030) noch bis zum 14.02.22 täglich besetzt. Weitere Infos folgen noch.

Bei den aktuellen und anstehenden Themen sind ein starker Betriebsrat aber auch eine starke Wahlbeteiligung wichtig.

Petra Deters

Impressum:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MSTv: Jochen Luitjens, 1.
Bevollmächtigter, IG Metall Wesermarsch,
An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon: +49(0)4731 9519370
Fax: +49 (0)4731 9519379
wesermarsch@igmetall.de

Papierflieger online auf der BR-Intranetseite und unter
www.wesermarsch.igmetall.de